

Im Mittelpunkt steht die würdige Vorbereitung des X. Parteitages der SED

Zur Arbeit des Internationalen Studentenkomitees im Studienjahr 1980/81

Das Internationale Studentenkomitee (ISK) hat sich im November 1980 neu konstituiert. Das ISK setzt sich aus den Vorsitzenden aller Ländergruppen zusammen. Geleitet wird das ISK von einem Sekretariat, zu dessen Vorsitzenden der bulgarische Student Stanimir Nikolov gewählt wurde.

Das ISK konzentriert seine Arbeit in diesem Studienjahr auf die würdige Vorbereitung des X. Parteitages der SED. So wird zum Beispiel die schon traditionell gewordene wissenschaftliche Konferenz des ISK im Rahmen der FDJ-Studententage in diesem Jahr im Zeichen der weiteren Auswertung der V. Hochschulkonferenz zur Verbesserung der Ausbildung ausländischer Studierender in der DDR stehen.

Weiterhin plant das ISK eigene Veranstaltungen anlässlich des 85. Geburtstages Ernst Thälmanns und zum 30. Jahrestag des Beginns der Ausbildung ausländischer Studierender in der DDR. Beide Aktivitäten werden inhaltlich von der Sektion Fremdsprachen unterstützt.

Großen Wert legt das ISK auf die Führung monatlicher aktuell-politischer Gespräche in enger Zusammenarbeit mit den Genossen der Sektion Marxismus-Leninismus. Die stets gut besuchten Veranstaltungen stehen in diesem Studienjahr ganz im Zeichen der Vorbereitung des X. Parteitages der SED. Auch andere aktuelle

internationale Ereignisse werden auf der Tagesordnung dieser Zusammenkünfte stehen.

Das Interesse der ausländischen Studierenden am real existierenden Sozialismus in der DDR schlägt sich nieder in zahlreichen Exkursionen zu kulturhistorischen Stätten, im Ausbau der Beziehungen der Ländergruppen zu Brigaden und Kollektiven in Betrieben und Einrichtungen des Territoriums. Die einzelnen Ländergruppen werden aber auch wie bisher in besonderen Veranstaltungen den DDR-Studenten ihr Heimatland vorstellen.

Der bei den ausländischen Studierenden tief verwurzelte Gedanke der internationalen Solidarität findet unter anderem seinen Ausdruck in der Teilnahme an Solidaritätsveranstaltungen, Arbeitsbesuchen, Blutspenden oder Solidaritätsmärschen.

Die aktive Arbeit des Internationalen Studentenkomitees wird damit zu einem wesentlichen Faktor bei der Sicherung des Hauptzieles der Ausbildung ausländischer Studierender in der DDR. Dieses Ziel besteht darin, für unsere sozialistischen Brüdern der Sozialismus ergebene Fachkader auszubilden, für die jungen Nationalstaaten Fachkader heranzubilden, die mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten aktiv bei der weiteren Entwicklung in ihren Heimatländern mitwirken.

Jugendstunde mit guten Freunden



Seit vielen Jahren bestehen selbst vor, sprachen über ihre zwischen dem Ortsausschuß für Jugendweihen in Hartmannsdorf und sowjetischen Studenten unserer Hochschule herzliche Beziehungen. So gestaltete sich auch eine Begegnung zwischen ihnen und Schülern der 8. Klassen im Rahmen der Jugendstunden 1980/81 Mitte Dezember für alle zu einem beeindruckenden Erlebnis.

Dr.-Ing. Nina Nosdrina — sie weiß zur Zeit zu einem Studienaufenthalt in der DDR —, Wladimir Milko, Nikolaj Gawrilow und Boris Walko (v. l. n. r.) machten die Mädchen und Jungen anhand von Dias und interessanten Erklärungen mit Moskau bekannt. Dann stellten sie sich

„Es waren Stunden, die wir so schnell nicht vergessen werden“, sagten Constanze, Jost und Uwe zum Abschied und brachten damit die Meinung aller zum Ausdruck.

Rudolf Müller,
Sektion Fremdsprachen

Im Bild festgehalten:



Im Ingenieurpraktikum untersuchen Günter Martin und Angela Zocher, Sektion Fertigungsprozess und -mittel, das dynamische Verhalten an Fräsmaschinen und erfüllen damit eine Aufgabe aus dem Plan Wissenschaft und Technik des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“.

Parteitagssinitiative der FDJ

Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!

12. FDJ-Studententage 1981

Hohe studentische Leistungen werden vorgestellt

FDJler unserer Hochschule rechnen Ergebnisse ihrer Arbeit ab

Als ein Höhepunkt in Vorbereitung des X. Parteitages der SED werden vom 10. bis 20. März 1981 die 12. FDJ-Studententage unserer Hochschule stattfinden. Im Mittelpunkt vielfältiger politischer, wissenschaftlicher, geistig-kultureller und sportlicher Veranstaltungen steht die Rechenschaftslegung der Mitglieder unserer FDJ-Kreisorganisation über die Erfüllung des Kampfprogrammes zur Teilnahme an der „Parteitagssinitiative der FDJ“.

Mit der Abrechnung der Ergebnisse im Kampf um ein rotes Ehrenbanner der Partei bzw. eine rote Ehrenscheife der Partei, der Vorstellung der besten Leistungen auf gesellschaftswissenschaftlichen Studentenkonferenzen, zur Hochschulleistungsschau sowie in Wettstreiten um das beste politisch-kulturelle Programm bringen unsere FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter, Lehrlinge und Angestellten erneut ihr Bekenntnis zur Politik der Partei zum Ausdruck.

Auf der Hochschulleistungsschau zu den 12. FDJ-Studententagen unserer Bildungseinrichtung werden FDJ-Studenten, junge Wissenschaftler, junge Facharbeiter und Lehrlinge in etwa 90 Exponaten neueste Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellen.

In einem ersten Komplex werden Arbeiten zum Studium und zur schöpferischen Anwendung des Marxismus-Leninismus zu sehen sein. Ein zweiter Komplex wird den Beitrag der FDJler unserer Hochschule für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts dokumentieren. Und ein dritter Komplex umfaßt Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit unserer Lehrerstuden-



FDJler der 78/36 (VT) stellten zur Verbesserung der Anschaulichkeit des Lehrabschnittes „Verdichter“ im Grund- und Fachstudium das Modell eines Niederdruckverdichters einschließlich der zugehörigen Dokumentation fertig und ermöglichten ab Januar 1981 dessen Verwendung in der Lehrfähigkeit.



Studenten und junge Wissenschaftler der Sektion Informationstechnik entwickelten im Rahmen des Jugendobjektes „Datenklassifikation“ ein Bildverarbeitungssystem auf Mikrorechnerbasis. Dieses kann unter anderem als Erkennungssystem in Industrierobotern eingesetzt werden.



In enger Zusammenarbeit mit dem VEB Polytechnik entwickelten Studenten der Sektion Erziehungswissenschaften Experimentierbausteine zur Elektrotechnik/Elektronik, die für die Einführung neuer Lehrpläne für den polytechnischen Unterricht erforderlich sind.

Für alle Exponate bestehen Nutzungsmöglichkeiten

Auf der Hochschulleistungsschau zu den 12. FDJ-Studententagen ist die Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel mit einem repräsentativen Querschnitt technischer, gesellschaftswissenschaftlicher und pädagogischer Exponate vertreten. Der Schwerpunkt der Ausstellung dieser Sektion, die vorwiegend Konstrukteure und Technologen für den Maschinenbau ausbildet, liegt natürlich auf technischen dem Sektor.

So werden in einem Exponat die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet des hochproduktiven Kaltfließpressens mit Übersichten zum fließpressbaren Teilesortiment, zur zweckmäßigen Gestaltung der Preßteile und Werkzeuge sowie zum technologischen Ablauf vorgestellt. Dem Technologen werden für das Zerspanungsverfahren Drehen Optimierungsunterlagen zur Schlichtbearbeitung vorgelegt und in einem weiteren Exponat die Verbesserung der Oberflächenqualität durch Drehen mit Ultraschallüberlagerung aufgezeigt. Auch die Rationalisierung der technologischen Arbeit durch den Einsatz von Rechnern

wird, speziell am Beispiel des Innenrundscheifens, veranschaulicht.

Weitere Exponate befassen sich mit einer neuen, einfacheren Kreisformmessenrichtung, einem Radialspielfrühergerät für in Werkzeugmaschinen eingebaute Hauptspindeln und einer Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Längs- und Querspreißverbindungen. Schließlich werden auch Rationalisierungslösungen in der Konstruktion am Beispiel einer Motorfallpumpe, die auch für den Transport von Lösungsmitteln geeignet ist, und einer Rohrziehrichtung für Miniaturrohre vorgestellt.

Die Exponate resultieren vorwiegend aus studentischen Leistungen, die in Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros, wissenschaftlichen Studentenrunden oder Jugendobjekten vollbracht wurden. Für alle geeigneten Exponate sind Nachnutzungsmöglichkeiten in Form von Dokumentationen, Zeichnungssätzen, Datenspeichern und ähnlichem gegeben.

Dr.-Ing. Johannes Neukirchner,
Sektion Fertigungsprozess
und Fertigungsmittel

Anregungen von Jugendtourist zum Tag der FDJ-Gruppe

Die bevorstehenden FDJ-Studententage werden wir zu einem Höhepunkt in unserer Kreisorganisation in Vorbereitung des X. Parteitages gestalten. Neben wissenschaftlichen, geistig-kulturellen und Sportveranstaltungen kommt es auch darauf an, den Tag der FDJ-Gruppe (Sonntag, 15. März) zu einem kollektiven Erlebnis werden zu lassen, und gleichzeitig im Rahmen der Bewegung „Meine Heimat — DDR“ unsere Bezirksstadt und ihre nähere Umgebung besser kennenzulernen. So gibt es viele Möglichkeiten, wie zum Beispiel der Besuch von Gedenkstätten der Arbeiterbewegung, die Besichtigung historischer Bauwerke oder das Vertrautwerden mit handwerklichen Traditionen. Nachfolgend wollen wir einige Anregungen geben.

Eine Wanderung durch den Rabensteiner Höhenzug Ausgangspunkt ist der Bahnhof Hohenstein-Ernstthal. Die im 18. Jahrhundert entstandene Weberei und die im 19. Jahrhundert aufkommende Wirkerei bestimmen noch heute das Ge-

schichte der Arbeiterbewegung verknüpft ist. Vorbei am Ehrenmal für die antifaschistischen Widerstandskämpfer, führt der Weg über den Pfaffenberg durch den Rabensteiner Wald bis zur Tannmühle am Pleißabach. Von dort aus dann entweder zum Naherholungsgebiet Oberrabenstein oder zum Forsthaus Grüna.

Ein Besuch in Grünhainichen, gelegen zwischen Zschopau und Freiberg, ist auch ein lohnenswertes Ziel. Das Dorf der Schnitzer, Drechler und Spielwarenhersteller bietet dem Besucher eine interessante Ausstellung „Erzgebirgische Volkskunst“. Nach dem Besuch der Ausstellung bietet sich eine Wanderung auf dem Naturlehrpfad zum Fuchsturm und zurück an.

Falls die Vorbereitungen zur Gestaltung des Tages der FDJ-Gruppe noch nicht abgeschlossen sind, beraten wir euch gern. Umfangreiches Informationsmaterial könnt ihr bei uns dienstags zur Sprechzeit erhalten.

Kreiskommission Jugendtourist